

wissenschaftlich-technischen Vorhaben und Projekte unter den Angehörigen der Bereiche Forschung und Entwicklung, der Werktätigen im Rationalisierungsmittelbau und in den Neuererkollektiven organisiert wird, um so größer werden das Tempo, die Qualität und Effektivität von Wissenschaft und Technik für die Volkswirtschaft sein.

Die Entfaltung von Masseninitiativen unter Führung der Grundorganisationen im Vorfeld des XI. Parteitages umfaßt im Bezirk Frankfurt (Oder) auch insofern die Hauptlinien der Intensivierung, als mit dem Schwedter Weg „Weniger produzieren mehr“ in über 180 Betriebskollektiven eine bewährte Strategie für die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch rationalen Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens angewandt wird. Die Erfahrungen zeigen, daß die Schwedter Initiative zunehmend hohe Ansprüche an den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, an die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien, darunter besonders den komplexen Einsatz von Robotertechnik und Mikroelektronik, auf die Tagesordnung setzt. Unter diesem Aspekt beriet im Ergebnis der 10. Tagung des Zentralkomitees eine von der Bezirksleitung einberufene Konferenz über die Erfahrungen bei der konsequenten Erfüllung der bezirklichen Ziele zum Einsatz der Robotertechnik bis zum XI. Parteitag.

Milden Parteiwahlen 1985/86 wollen wir, wie Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung feststellte, die Partei auf die Erfordernisse der Zukunft einstellen, ihre Kampfkraft weiter erhöhen und allen Genossinnen und Genossen das notwendige Rüstzeug geben, gerade auch für ihre massenpolitische Tätigkeit. Die Bezirksparteiorganisation Frankfurt (Oder) tritt in diesen bedeutenden Abschnitt des Lebens der Partei mit dem festen Vorsatz ein, die Entwicklung aller Parteiorganisationen entsprechend den im Statut der SED verankerten Leninschen Normen zu zuverlässigen Kampfkollektiven energisch fortzusetzen.

Das ist uns in solchen Parteiorganisationen wie denen des PCK Schwedt, des Eisenhüttenkombinates Ost, des Reifenkombinates Fürstenwalde, des Halbleiterwerkes Frankfurt (Oder) und anderen besonders wichtig. Deren hohe Aktionsfähigkeit und politische Ausstrahlungskraft, das entschlossene Handeln jedes dort wirkenden Kommunisten sind von großem Einfluß auf die beschleunigte Entwicklung der Produktivkräfte und im Kampf um Spitzenpositionen auf dem Gebiet der Chemie, der Metallurgie und der Mikroelektronik bis hin zur Jahrtausendwende. Hier wie in anderen Bereichen entscheidet die Kampfkraft der Parteikollektive maßgeblich über Richtung und Tempo der Fortschritte bei der weiteren Ausgestaltung des entwickelten Sozialismus.

Wie eine Parteiorganisation ihre politische Führungsrolle unter diesen Bedingungen bis hinein in die Arbeitskollektive verwirklicht, hängt natürlich zuerst von der Qualität des innerparteilichen Lebens ab. Die Erfahrungen besagen, daß sich revolutionärer Geist, ideologische Standhaftigkeit und tägliche Tatbereitschaft der Kommunisten dort am besten ausprägen, wo hohe Zielsetzungen der Kampfprogramme der Grundorganisationen Tag für Tag die parteiliche Position der Genossen herausfordern, wo ihre Vorschläge gefragt und ihre kritische Unduldsamkeit gegenüber Mängeln als notwendige Bedingung für ein schöpferisches politisches Klima betrachtet werden.

Dies wird in hohem Maße durch das politische Niveau der Mitgliederversammlungen bestimmt. In der APO Scheibenprozeß des Halbleiterwerkes

**Die Kampfkraft
unserer Partei
weiter erhöhen**

**Niveauvolles
Parteilieben
gestalten**